

Übersicht über die wichtigsten Verfahren der Kosten- und der Investitionsrechnung

Die einzelnen Rechenverfahren der Kosten- und der Investitionsrechnung gehen bisweilen ineinander über. In vielen Fällen ist eine konkrete Methode keinem der beiden Bereiche eindeutig zuzuordnen und nicht wenige Rechenverfahren gehören eigentlich beiden Teilbereichen an. Die nachstehende Übersicht zeigt in der Form eines Kontinuums, welcher Rechenverfahren „eher“ Kostenrechnung oder „eher“ Investitionsrechnung ist, und kann als eine Art Lernleitfaden genutzt werden.

	Kostenrechnung im engeren Sinne		Indifferenzbereich Verfahren der Kosten- und der Investitionsrechnung					Investitionsrechnung im engeren Sinne			
Sachgebiet	Vollkostenrechnung		Teilkostenrechnung					Statische Investitionsrechnung		Dynamische InvestRechn.	
Verfahren	Betriebsabrechnungsbogen (BAB)	Kalkulation	Deckungsbeitragsrechnung	Break Even Rechnung	Kostenvergleich; Gewinnvergleich	Kritische Leistung	Rentabilitätsrechnung	Statische Amortisationsrechnung	MAPI-Verfahren	Barwertmethode (Kapitalwert-Methode)	Internes Zinsfuß Verfahren
Ziel, Zweck	Zuschlagsätze bei gegebener Auslastung	Selbstkosten (langfristige verkaufspreisuntergrenze) und Angebotspreise	Absolute Verkaufspreisuntergrenze	Gesamtkostendeckende Mindeststückzahl	Kosten- und Gewinnvergleich zumindest zweier Anlagen	Paarweise Auswahlscheidung bei Sachinvestitionen	Statische Rentabilität	Statische Kapitalrückflußzeit	Rentabilität der Ersatzinvestition	Dynamische Kapitalrückflußgröße	Wirkliche Verzinsung der Investition
Eignung, Voraussetzung	Konkrete Kostendaten vorhanden oder schätzbar; kombinierbar mit Break Even- und Kostenvergl.rechn.	Nur auftrags- oder produktweise Rechnung; setzt den Betriebsabrechnungsbogen (BAB) voraus.	„Bessere“ Aussage über Marktteilnahme; liefert zentrale Aussage über die Produkteliminierung	Gute Nachfolge-rechnung zu Kalkulation bei Serien- oder Massenfertigung	Setzt Auslastung voraus. Gewinnvergleich nur bei Gesamtkostenbetrachtung möglich.	Nur paarweise Betrachtung; schwierig bei sprungfixen Kosten; Sonderfall: „Make or Buy“	Beide Verfahren mehr oder weniger identisch. Ermittelt Maßzahl R für gegebene Betriebszustände. Tritt das Zeitelement und damit die Zinseszinsrechnung hinzu, so entsteht die Barwertmethode bzw. die interne Zinsfußmethode.	Sonderverfahren nur für Ersatzinvestitionen. Legt steuerliche Daten (AfA) zugrunde	Dynamische Amortisationsrechnung; sehr große Schätzfehler	Fortsetzung der Barwertmethode, liefert mit R optimal vergleichbaren Ergebniswert	
Mögliche Vergleiche	Zeit- und Betriebsvergleich	Angebotsvergleich, Produktvergleich, evtl. auch Betriebsvergleich möglich		Anlagenvergleich	Anlagenvergleich nur paarweise	Anlagen- und Betriebsvergleich	Nur Vergleich alte/neue Anlage	Anlagenvergleich auch bei unterschiedlicher Investitionsdauer möglich			
Einzelbewertung	Zuschlagsätze	Verkaufspreis muß über Selbstkosten liegen	Deckungsbeitrag größer null	Kapazität muß über Break Even liegen	nein	nein	R muß gleich oder größer Mindestrentabilität sein	Amortisationsdauer muß unter Abschreibungszeit liegen	nein	Barwert (=Kapitalwert) größer als null	Interner Zinsfuß über Mindestrentabilität